



Ratsgruppe Göttingen

PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe, Hiroshimaplatz 1-4,
37083 Göttingen

Anfrage für den
Kulturausschuss am 23.03.2017

PP-Ratsgruppe
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen

Ansprechpartner:
Lisa Balkenhol
0551 / 400-3077

Göttingen, 09.03.2017

Anfrage „Fördersituation Rock/Pop“

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 23.2.17 wurde von der Verwaltung die Stellungnahme des Out-o-Space Rockbüro Göttingen e.V. als Antwort auf ein Schreiben des Kreuzberg on KulTour e.V. verteilt, das sich mit der Fördersituation des Rock/Pop-Bereichs befasst.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Warum und wann wurden die Förderrichtlinien im Rock/Pop-Bereich dahin gehend verändert, dass Fördergelder nur noch in Form einer Ausfallbürgschaft zu erhalten sind?
2. Wäre eine Ausarbeitung anderer Förderrichtlinien zeitnah durchführbar, um eine bessere Verteilung der Gelder zu ermöglichen?
3. Was geschieht mit den nicht verwendeten Mitteln in der Rock/Pop-Förderung?
 - a) Fließen die nicht verwendeten Mittel zurück an die Stadt oder können sie als finanzieller Puffer genutzt werden?
 - b) Kommen so die Unterschiede zwischen Zuschuss der Stadt Göttingen und Summe der Förderung zustande?
 - c) Was ist konkret mit den Fördermitteln in 2011 geschehen, die nicht an den Kreuzberg on KulTour e.V. ausgezahlt wurden?
4. Ist der Verwaltung bekannt, dass das Out-o-Space Rockbüro in seiner Eigenschaft als Fördermittelverteiler mehrfach versäumt hat, den anderen Beteiligten Änderungen in den Förderrichtlinien fristgerecht oder überhaupt mitzuteilen?

5. Wofür konkret werden die Mittel von jährlich 9.000 Euro für den Nörgelbuff verwendet? Wir bitten um Aufschlüsselung der Posten.
6. Welche Gründe gibt es für die Mittelerhöhung für die Vereinsarbeit des Out-o-Space Rockbüro Göttingen e.V. von 2014 auf 2015 um 2.900 Euro auf 4.900 Euro angestiegen.
7. Wir bitten um eine Aufstellung, wie viele Anfragen es zu Einzelveranstaltungen gab und wie diese beantwortet wurden.
8. Da die Fördersumme für das Rockbüro insgesamt angehoben wurde, bedeutet das in der Folge, dass auch die Ausfallbürgschaften erhöht werden?

Begründung:

Die Änderung der Förderrichtlinien im Bereich Pop/Rock hin zu der Form der Ausfallbürgschaft ist wesentlich unflexibler als zuvor und hat negative Folgen vor allem in Bezug auf die Planungssicherheit für die geförderten Veranstalter.

Fragwürdig ist in dem Zusammenhang zudem die Stellung des Out-o-Space Rockbüro e. V. gleichsam als Fördermittelverteiler und -empfänger. Besonders die mangelnde Transparenz und Kommunikation an die geförderten Veranstalter stehen in der Kritik. Konkret als Beispiel sei die Situation genannt, die sich für Kreuzberg on KulTour e. V. 2011 ergeben hat: Die Änderung der Fördermittelrichtlinien wurde nicht durch das Out-o-Space Rockbüro kommuniziert, so dass die zustehenden Mittel für das Haushaltsjahr nicht abgerufen werden konnten. Der Verein musste alle Veranstaltungen privat finanzieren.